



1 Die Nord Elektro im Herzen Hamburgs ist im Norden ein Pflichttermin für Handwerk, Industrie und Handel

Nord Elektro 2004

Gebäudetechnik, Energie und IT im Norden bis Ladenschluss

Mit der Nord Elektro 2004 bietet sich Handwerk, Industrie und Handel eine besondere Gelegenheit zu guten Kontakten in mehreren elektro- und informationstechnischen Bereichen. Die Fachmesse hat ihr Spektrum stark erweitert und konnte auch bei der Zahl der Aussteller zulegen.

Neue Konzepte überzeugen

Hamburg als Messe-Standort für Elektro- und Gebäudetechnik hat an Attraktivität gewonnen. Unter den Ausstellern zur Nord Elektro befinden sich in diesem Jahr viele Firmen, die in den vergangenen Jahren nicht an der Fachmesse teilgenommen hatten. Insgesamt werden zur diesjährigen Auflage der Fachmesse vom 15. bis 17. September rund 230 Aussteller auf dem Hamburger Messegelände erwartet, die Neuheiten, Innovationen und Dienstleistungen aus allen Bereichen der Elektrobranche präsentieren werden. Zu Norddeutschlands größter Fachmesse für Elektro-, Informations- und Lichttechnik werden mehr als 15 000 Besucher erwartet. Das Konzept der Nord Elektro, alle Marktteilnehmer in die Fachmesse einzubinden, hat sich als erfolgreich erwiesen. So konnte beispielsweise durch die Mitarbeit des Elektrogroßhandels zusätzliches Potential gewonnen werden.

Bundesweit einmalig finden parallel zur Nord Elektro auf dem Hamburger Messegelände die H2Expo, internationale Fachmesse für Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Technologien, sowie die IT-Mittelstandstage Hamburg, Fachmesse und Kongress für IT-Lösungen in kleinen und mittelständischen Unternehmen, statt. Mit einer Eintrittskarte für die Nord Elektro können alle drei Messen besucht werden.

Leser des Elektropraktikers erhalten mit einem entsprechenden Gutschein zur NORD ELEKTRO freien

Eintritt. Dem Septemberheft des **ep** wird hierzu ein Eintritts-Gutschein beigelegt.

Verlängerte Öffnungszeiten

Die Nord Elektro 2004 öffnet vom 15. bis 17. September täglich von 9 bis 18 Uhr ihre Tore auf dem Hamburger Messegelände. Am Donnerstag, dem 16. September, kann man die Fachmesse bis 20 Uhr besuchen. Damit ist dem Handwerk auch nach Feierabend ein Messebesuch möglich.

Für den persönlichen Kontakt zu Herstellern und Großhändlern ist dieses Angebot sicher notwendig. Viele Handwerker mussten in den letzten Jahren auf ihren Messebesuch verzichten, da oft keine Zeit ist, einen ganzen Arbeitstag in die Fachmesse zu investieren. Gerade der Meister sollte jedoch auch auf einer Fachmesse die nötigen Impulse für sein Unternehmen mitnehmen.

Digitales Fernsehen auch im Norden

Unter den vielen Messeschwerpunkten stellt DVB-T sicher eines der kurzfristig am interessantesten Themen dar. In der Region Hamburg/Lübeck/Kiel startet das digitale terrestrische Fernsehen am 8. November 2004. Die Nord Elektro bietet für das Elektroh Handwerk eine gute Möglichkeit, sich umfassend zu diesem Thema zu informieren und eigene Geschäfte damit vorzubereiten. ■

5. Lichttechnische Tagung am 18. und 19. Mai in Dresden

Neuerungen bei der Stadt- und Außenbeleuchtung

Die von der TU Dresden und der Deutschen Lichttechnischen Gesellschaft e. V. LiTG ausgerichtete Veranstaltung fand große Resonanz. Über 300 Fachkräfte aus der lichttechnischen Industrie, von wissenschaftlichen Einrichtungen und Instituten sowie von Stadtbeleuchtungsbetrieben der Kommunen nahmen die Gelegenheit wahr, aktuelle Entwicklungen zu diskutieren.

Themenschwerpunkte

Für die Straßenbeleuchtung werden jährlich etwa 820 Mill. Euro benötigt. Sie ist somit ein wichtiges und interessantes Marktsegment.

Über den Stand der Normung, neue wissenschaftliche Erkenntnisse, neue Erzeugnisse, rechtliche Fragen sowie technische und organisatorische Erfahrungen des Betriebes von Straßen- und Außenbeleuchtungsanlagen referierten 26 Fachleute.

Eine begleitende Ausstellung gestattete den Tagungsteilnehmern, neue Erzeugnisse der Straßen- und Außenbeleuchtung sowie Mess-, Bewertungs-, Planungs- und Managementverfahren kennen zu lernen.

Normung

Die Erarbeitung der europäischen Norm EN 13 201, Teile 1 bis 4, steht vor dem Abschluss. Eine Vereinheitlichung der Anforderungen an einen bestimmten zu beleuchtenden Verkehrsraum wurde nicht erreicht. Auch künftig wird sich das Beleuchtungsniveau in den europäischen Ländern deutlich unterscheiden – und damit auch das davon abhängige nächtliche Unfallrisiko.

Eine Harmonisierung konnte insoweit erreicht werden, dass die Definition der Gütekriterien mit ihren Randbedingungen vereinheitlicht wurden. Damit können sich die Leuchtenhersteller an den Vorgaben der Europannorm orientieren und die Berechnungs- und Messmethoden so harmonisiert werden, dass in ganz Europa die gleichen Rechnerprogramme anwendbar sind.

Beleuchtungstechnik

Die Vorträge befassten sich mit der

- Überprüfung der Beleuchtung mittels bildauflösender Messverfahren,
- Bewertung der Blendung in der Straßenbeleuchtung,

- Untersuchung der Wahrnehmungsverhältnisse an Fußgängerüberwegen und dem
- energetischen Aufwand für die Straßenbeleuchtung bei unterschiedlichen Deckschichten.

Die Anwendung von Leuchtdioden (LED) in der Außenbeleuchtung nimmt an Bedeutung zu. Ein Übersichtsbildbeitrag behandelte den technischen Stand der LED und deren Entwicklung in naher Zukunft. Zur Verbesserung der Sehbedingungen für den Kraftfahrer wurde ein LED-Beleuchtungskonzept anhand entsprechender Versuchsanordnungen dargestellt und erläutert.

Beleuchtungspraxis

Dieser Tagungsteil enthielt die Themen Beleuchtung von Fußgänger-Querungshilfen und -Überwegen, Kosten und Nutzengewinn bei aufgetragten Straßendeckschichten, Außenbeleuchtung der Frauenkirche in Dresden sowie Einfluss der Beleuchtung auf den Nachthimmel.

Rechtsfragen

Erfahrungsberichte gaben Hinweise zur Ausschreibung von Betriebsführungs- und Instandhaltungsleistungen von Straßenbeleuchtungsanlagen, ihrer Instandhaltung und der Gewährleistung ihrer Sicherheit. Vor allem für die Mitarbeiter der Kommunen von Interesse waren die Ausführungen zur Unterhaltung und zum Betrieb von Straßenbeleuchtungsanlagen, zur Kostenoptimierung der Stromlieferung für die Straßenbeleuchtung sowie zur Ausschreibung von Betriebsführungs- und Instandhaltungsleistungen.

Die Diskussionen im Anschluss an die Vorträge zeigten das rege Interesse an den behandelten Themen. Der Tagungsband ist erhältlich bei: TU Dresden, Fak. VW, Dr. U. Carraro Tel.: 0351-46 33 67 01

R. Baer